

# URZ 05/08 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt; über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite freuen wir uns.

Joachim Lammarsch, 28. 5. 2008

### Linux-Server KDE 02/03 sind stillgelegt

Joachim Lammarsch

Die Linux-Terminal-Server KDE02 und KDE03 wurden aus Gründen der Sicherheit jetzt stillgelegt. Schon seit einiger Zeit sind die Rechner KDE04 und KDE05 im Einsatz, die mit neuer Software, mehr Speicher und schnelleren Prozessoren die jetzt stillgelegten Rechner mehr als nur ersetzen.

### Ein neues Störmeldeformular für Telefon, Fax und Zentraluhren

Thorsten Adelmann

Zur besseren und einfacheren Meldung von Störungen in Verbindung mit Telefonen, Faxgeräten und Zentralen Uhren bieten wir Ihnen nun ein Online-Formular an. Hier werden alle wichtigen Daten bereits abgefragt, sodass uns die detaillierte Störbearbeitung erleichtert wird. Das Formular ist über folgenden Link zugänglich:

<http://tk-stoerung.uni-hd.de/>

Natürlich sind wir auch weiterhin über Mail und Telefon für Sie erreichbar. Ihr Team Telefon

## TEAM Sicherheit

### Linux Security 7.00: Gefahr der Datenlöschung

Joachim Lammarsch

Wie der Hersteller *F-Secure* kürzlich in seinem Rückruf der Sicherheitssoftware *Linux Secure 7.00* bekanntgab, enthält diese einen Fehler, der zur unerwünschten Datenlöschung von der Festplatte führen kann. So ist es möglich, dass bei der Verwendung von *F-Secure* ohne Erlaubnis des Benutzers unbemerkt Dateien sowie Verzeichnisse im Verzeichnis `/var` entfernt werden. *F-Secure* rät darum im Sinne der Schadensbegrenzung dringend zur Entfernung des Programms vom System und fordert zum zügigen Upload der nun erschienenen neuen Version 7.01 auf, in der der Fehler behoben wurde.

Ob Ihre Daten der unfreiwilligen Löschung bereits zum Opfer gefallen sind, können Sie aus der Logdatei

```
/var/opt/f-secure/fssp/dbupdate.log
```

ermitteln: Erscheint hier die Anzeige `Device or resource busy`, so wurden bereits Daten gelöscht. In diesem Fall empfiehlt sich das Einspielen eines Backups. Sofern allerdings keine Backups des Systems zu finden sind, sind die entsprechenden Daten verloren. Weitere Informationen sind in der Rückrufmeldung von *F-Secure* unter untenstehendem Link nachzulesen. Dort findet sich auch ein Verlinkung zur Downloadmöglichkeit der Version 7.01.

<http://www.f-secure.com/linux-weblog/2008/05/15/we-are-recalling-linux-security-700/>

### Microsoft Patches: Insgesamt 6 Sicherheitslöcher

Kerstin Zapf

Zum *Microsoft Patch Day* im Mai wurden vier neue Patches herausgegeben, die insgesamt sechs Sicherheitslöcher beheben.

Drei als gefährlich eingestufte Löcher, die Angreifer zum Einschleusen schädlichen Codes missbrauchen können, finden sich im Office-Paket. Hiervon stecken zwei sowohl in der Textverarbeitung Word als auch im Word Viewer, das dritte betrifft den Microsoft Publisher. Eine weitere Lücke wird in Jet 4.0 behoben, wobei ebenfalls das Einschleusen von Fremdcode möglich ist, wenn präparierte MDB-Dateien geöffnet werden. Durch zwei weitere Löcher in der Microsoft-Sicherheitssoftware kann diese *Denial-of-Service*-Angriffe zum Opfer fallen, sofern den Programmen entsprechend manipulierte Dateien zugeführt werden.

Die Patches sind über den Downloadbereich der Windows-Homepage herunterzuladen, wenn sie nicht über die automatische Update-Funktion bezogen werden. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Fehlern und deren Beseitigung finden sich unter folgendem Link:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/sicherheit/bulletins/ms08-may.msp>

### Safari Update 3.1.1

Joachim Lammarsch

Das aktuelle Update 3.1.1 des Apple-Browsers *Safari* verbessert nicht nur Stabilität und Kompatibilität des Programms, sondern schließt auch weitere Sicherheitslücken. Daher wird es dringend zum Download empfohlen. Betroffen sind sowohl die Safari-Versionen für Windows als auch die für Mac OS X vor Version 3.1.1.

Zwei Fehler betreffen lediglich die Windows-Version, zwei weitere jedoch finden sich in Windows sowie Mac und stecken in *WebKit*. Es besteht jeweils die Gefahr, dass schädlicher Code eingeschleust wird, indem Programme von außen mit Nutzerrechten gesteuert werden oder die Adressleiste manipuliert wird. Somit ermöglichten die *WebKit*-Fehler unabhängigen Sicherheitsexperten bereits das erfolgreiche Eindringen in das *MacBook Air*. Sofern der Patch nicht über die automatische Software-Aktualisierung eingespielt wird, kann er über folgende Seite heruntergeladen werden:

<http://www.apple.com/support/downloads/safari311.html>

## TEAM Anwendungssoftware

### OpenSSL: Schwachstelle

Dan Popovic

Eine unter Umständen schwerwiegende Schwachstelle wurde im Mai in der OpenSSL-Bibliothek der Debian-Distribution entdeckt. Der in OpenSSL enthaltene Zufallszahlen-Generator erzeugte unter gewissen Umständen vorhersagbare Zufallszahlen. Damit sind auch mit Hilfe der Bibliothek generierte SSL- oder SSH-Schlüssel dekodierbar. Betroffen sind die Debian- und abgeleitete Linux-Distributionen wie das zur Zeit sehr beliebte (K)Ubuntu, falls sie die OpenSSL-Bibliothek in einer Version nach 0.9.8.c-1 verwenden. Selbstverständlich sind aber auch alle Schlüssel kritisch, die auf einem Nicht-Debian System liegen, aber mit einem debian-artigen erzeugt wurden. Unter anderem werden meist SSL-, SSH-, DNSSEC und OpenVPN-Schlüssel mit OpenSSL generiert.

Nicht betroffen sind Kryptographieanwendungen, die eigene Verschlüsselungsverfahren verwenden, wie etwa GnuPG oder GnuTLS. Mittlerweile steht in der Debian-Paketverwaltung ein Sicherheits-Update für die OpenSSL-Bibliothek bereit. Das Debian-Security-Team empfiehlt, die von der Schwachstelle tangierten Schlüssel nach Installation des Updates rasch auszutauschen.

Unter diesem Link findet sich das Skript, das betroffene Schlüssel erkennt:

<http://security.debian.org/project/extra/dowkd/dowkd.pl.gz>

Der Bug in der OpenSSL-Bibliothek beruhte offenbar darauf, dass der Zufallszahlengenerator lediglich mit der Prozess-ID des die Bibliothek nutzenden Programms initialisiert wurde. Dadurch standen insgesamt nur einige Hunderttausend unterschiedliche Schlüssel zur Verfügung, die von einem etwaigen Angreifer recht schnell automatisch durchprobiert werden könnten.

Weitere Details sind auch in einem Artikel, der im Linux-Magazin erschienen ist, nachzulesen:

<http://www.linux-magazin.de/content/view/full/22222>

## Termine

### Kurse im URZ

Edith Pokrandt

Im aktuellen und dem folgenden Monat beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

- 1-Tageskurs: Einführung in die Videobearbeitung am Mac  
Ingo Schmidt, 02.06.08, 15.15–18.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Einführung in das Datenanalyseprogramm SAS  
Dr. Carina Ortseifen, 04.–06.06.08, 9.00–13.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Excel 2003 für Fortgeschrittene  
Michaela Wirth, 05.–06.06.08, 9.15–16.00 Uhr
- 4-Tageskurs: Finalcut Pro: Fortgeschrittene Videobearbeitung  
Klaus Kirchner, mo., 09.–30.06.08, 15.15–18.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint  
Henriette Höhle, 10.–11.06.08, 9.15–16.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Einführung in SPSS: Version 16.0 für Windows  
K.Kuzhel, Dr. C.Ortseifen, 11.–13.06.08, 13.00–17.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Das Literaturverwaltungsprogramm EndNote  
Michaela Wirth, 17.06.08, 9.30–12.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Einführung in SAS/Enterprise Guide  
K.Kuzhel, Dr. C.Ortseifen, 19.–20.06.08, 09.00–13.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Das Datenanalyseprogramm SAS  
Andreas Krebs, 24.–26.06.08, 9.00–13.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Präsentationsgrafik mit PowerPoint  
Henriette Höhle, 01.–02.07.08, 9.15–16.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Einführung in SAS/Enterprise Guide  
K.Kuzhel, Dr. C.Ortseifen, 02.–03.07.08, 13.00–17.00 Uhr
- 2-Tageskurs: Excel 2007 für Fortgeschrittene  
Michaela Wirth, 03.–04.07.08, 9.15–16.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop:  
Klaus Kirchner, 07.07.08, 15.15–18.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Word 2003 – Serienbriefe  
Henriette Höhle, 08.07.08, 09.15–16.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in Adobe Photoshop:  
Klaus Kirchner, 14.07.08, 15.15–18.00 Uhr
- Linux-Treff am URZ  
Joachim Lammarsch, 17.07.08, 15.15–17.00 Uhr
- 3-Tageskurs: Einführung SPSS 15.0 für Windows  
Dr. Carina Ortseifen, 22.–24.07.08., 9.00–13.00 Uhr
- 1-Tageskurs: Einführung in das Betriebssystem Linux  
Joachim Lammarsch, 24.07.08, 15.15–17.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/Ausbildung/Kurse/>

### SAS-Treff am 5. Juni mit Dr. Heribert Ramroth

Dr. Carina Ortseifen

Der nächste SAS-Treff am URZ findet am Donnerstag (!), den 5. Juni um 14:15 Uhr in Raum 118 statt. Herr Dr. Heribert Ramroth wird in diesem Rahmen einen Vortrag zum Thema *Publikationsfertige Kombination von Häufigkeiten und Risikokennwerten aus Ergebnissen von klinisch-epidemiologischen Studien* halten. Mit einer Kurzfassung dieses Beitrags gewann er den *Best Paper Award* auf der diesjährigen 12. KSFE 2008 in Aachen. Ziel der Veranstaltung ist es, zu zeigen, dass es unter Verwendung von SAS ODS für die Darstellung der endgültigen Ergebnistabelle ohne zusätzliche manuelle Bearbeitung möglich ist, beschreibende und analytische Ergebnisteile in einfacher Weise sinnvoll zu bearbeiten und zusätzlich übersichtlich zu kombinieren.

Die Veranstaltung lässt sich in folgende Teilziele aufschlüsseln:

- Aufbereitung des analytischen Ergebnisteils
- Aufbereitung des deskriptiven Ergebnisteils
- Kombination der beiden Ergebnisteile
- Wie lassen sich die einzelnen verwendeten Prozeduren durch beliebige andere ersetzen?
- Bei Interesse kann ein entsprechendes SAS-Makro diskutiert werden, welches zur Anwendung in Datensätzen mit einer beliebigen Anzahl von binären, kategorialen (>2 Kategorien) und stetigen Variablen unter Verwendung der Prozeduren PROC FREQ und PROC PHREG vorbereitet ist. Wie lässt sich wiederum dieses Makro auf den eigenen Bedarf abwandeln?

Kenntnisse der SAS-Grundlagen sind natürlich erforderlich, fortgeschrittene Kenntnisse hilfreich, – mit Ausnahme des Makro-Teils – aber nicht notwendig.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und werden der besseren Organisation halber gebeten, sich per Mail an [carina.ortseifen@urz.uni-heidelberg.de](mailto:carina.ortseifen@urz.uni-heidelberg.de) bis zum 4. Juni 2008 anzumelden.

### LaTeX-Kurs am Psychologischen Institut

Marion Lammarsch

In den letzten Jahren sind Textverarbeitungsprogramme zum Standardwerkzeug bei der Texterstellung geworden. Im Gegensatz zu den bekannten WYSIWYG (What You See Is What You Get) Textverarbeitungsprogrammen bietet LaTeX dem Autor die Möglichkeit, sich mehr auf den inhaltlichen Aspekt seines Werkes zu konzentrieren, da ihm ein Großteil der Layout-Arbeiten von LaTeX abgenommen wird. Des Weiteren gibt es Entwicklungsumgebungen, die die Arbeit am Dokument weiter erleichtern.

Am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg wird nun eine für alle Uni-Mitglieder offene LaTeX-Einführung angeboten. Der zweiteilige Kurs findet am 6. und 13. Juni 2008 jeweils von 12.00 bis 16.00 Uhr im CIP-Pool des Instituts (Hauptstraße 47–51) statt und da die Teilnehmerzahl auf 30 limitiert ist, wird um Anmeldung unter folgender Adresse gebeten:

[marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de)

## Tipps und Tricks

### Word 2003: So bringen Sie Ihre Tabelle schnell auf Seitenbreite

Dr. Carina Ortseifen

Wenn Sie eine Tabelle über das Symbol TABELLE EINFÜGEN aus der Standard-Symboleiste eingefügt haben, wird sie immer über die komplette Seitenbreite angelegt. Falls Sie jetzt den linken und/oder rechten Seitenrand ändern, wird die Tabelle nicht automatisch breiter oder schmaler. Sparen Sie sich das mühsame manuelle Anpassen jeder Tabellenspalte an die neue Seitenbreite.

te, indem Sie folgenden Trick anwenden.

In Word 2000/2002/2003 markieren Sie die Tabelle über TABELLE-MARKIEREN-TABELLE. Wählen Sie dann TABELLE-AUTOANPASSEN-GRÖSSE AN FENSTER ANPASSEN.

## LaTeX: Abbildungsverzeichnis fortlaufend nummerieren bei report/book

Joachim Lammarsch

### Problem:

Wie kann man LaTeX dazu bringen, ein Abbildungsverzeichnis fortlaufend von 1 bis  $x$  zu nummerieren. Die Vorgabe von LaTeX ist beim Stil `report` und `book` in der Form `Kapitelnummer.Zählernummer`.

### Lösung:

Man schreibt in der Präambel:

```
\usepackage{remreset}
\makeatletter \@removefromreset{figure}{chapter}
\renewcommand \thefigure {\@arabic\c@figure}
\makeatother
```

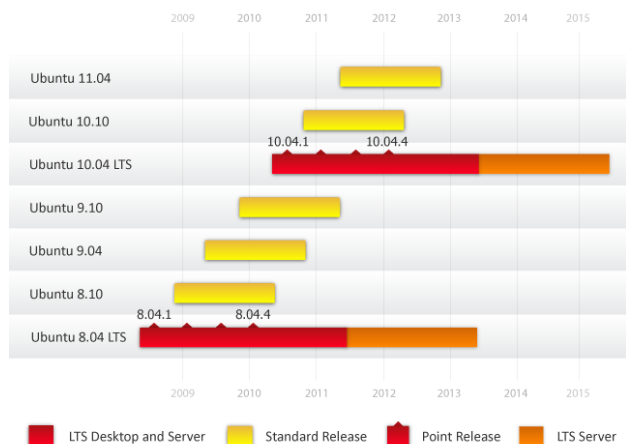
Verwendet man den Code-Schnipsel in einer eigenen Stil-Datei, dann kann die zweite und vierte Zeile weggelassen werden.

## Das gab es auch noch

### Ubuntu LTS: Neue Distributionspläne

Jana Motzet

Nach dem kürzlichen Erscheinen von Ubuntu 8.04 Long-Time-Support (LTS) innerhalb des angesetzten Zeitrahmens setzt Mark Shuttleworth nun auf eine neue Distributionsstrategie. Der Ubuntu-Gründer kündete die nächste LTS-Version 10.04 für April 2010 an und stellte gleichzeitig folgenden Plan für beide LTS-Versionen auf:



Die Version Ubuntu 8.04 LTS soll innerhalb der nächsten zwei Jahre jeweils halbjährlich die Aktualisierungen 8.04.1 – 8.04.4 hervorbringen, wobei das erste Update zwei Monate nach der Veröffentlichung von 8.04 LTS erscheint. Dabei wird die Langzeitunterstützung wie gewohnt drei Jahre für die Desktop-Version und fünf Jahre für den Server gewährleistet. Den gleichen Zyklus von vier Aktualisierungen wird dann auch die für 2010 angesetzte Version 10.04 LTS durchlaufen.

Der Plan dieser regelmäßigen Aktualisierungen, die keine Änderungen enthalten, ist es, neue Hardware zu unterstützen und die jeweils fälligen Updates bereitzustellen. Somit können die Aktualisierungen länger auf der Hardware lauffähig bleiben und ersparen dem Nutzer das häufige Einspielen neuer Updates. Zwischen der Veröffentlichung von Ubuntu 8.04 LTS und 10.04 LTS erscheinen – wie üblich in halbjährlichen Abständen – die neuen Versionen der regulären Ubuntu-Distribution.

Der einzige Faktor, der zu einer Veränderung der angesetzten Daten führen könne, so Shuttleworth, sei eine Zusammenarbeit mit anderen großen Distributionen wie Red Hat, Novell oder Debian mit einer Einigung auf einen gemeinsamen Release-Zyklus.

Die offizielle Ankündigung von Shuttleworth findet sich auf seiner Homepage über folgenden Link:

<http://www.markshuttleworth.com/archives/146>

### Kritik an Google: Auf Straßenfotos erkennbare Gesichter

Jana Motzet

Nach den Neuerungen in *Google Earth 4.3*, über die wir auch im ATT des letzten Monats (04/08) informiert haben, setzte eine Welle der Kritik an Google ein. So wurde an der neuen Funktion des *Street View* bemängelt, dass die Anonymität von Personen, die in diesen Aufnahmen festgehalten werden, verletzt werde. Auf den Straßenfotos mit extremem Zoom sind nämlich sogar Gesichter zu erkennen, ohne dass die betroffenen Personen davon wüssten, geschweige denn sich gegen die Veröffentlichung der Bilder wehren könnten. Auf die Kritik reagierte Google nun mit einer Bearbeitung der entsprechenden Bilder. Gesichter, die auf Fotos identifizierbar waren, werden nun verwischt, wie zum Beispiel schon auf den Fotos zu New York unter diesem Link zu sehen ist:

<http://google-latlong.blogspot.com/2008/05/street-view-revisits-manhattan.html>

Nach und nach will Google diese Bearbeitung nun auch an den Straßenfotos anderer Städte vornehmen. Ebenso auf zukünftig ergänzten Bildern sollen Gesichter durch Verwischen unkenntlich gemacht werden.

### Ubuntu 8.10: Intrepid Ibex

Jana Motzet

Die Entwicklung der neuen Ubuntu-Version 8.10 *Intrepid Ibex* hat nun mit dem Update des Compilers GCC und der Entwicklungswerkzeuge begonnen und der Zeitplan für das kommende halbe Jahr steht fest. Die Veröffentlichung ist für den 17. Oktober diesen Jahres angesetzt.

Nachdem die neue Version den Entwicklern jetzt zur Bearbeitung zugänglich ist, wird der aktuelle Stand von Debian integriert und Sicherheitsarbeiten werden vorgenommen. Eine erste Alpha-Version soll dann Mitte Juni bereitstehen.

Die Alpha-Versionen 2 bis 5 werden anschließend ab Anfang Juli in jeweils dreiwöchigen Abständen herauskommen, wobei am 26. Juni eine letzte Paket-Übernahme aus Debian stattfinden soll. Auch noch vor Alpha5 soll der *Feature Freeze* eintreten, sodass von da an keine neuen Features mehr hinzukommen. Nach der letzten Alpha Version (6) Mitte September wird Anfang Oktober die Beta-Version fertiggestellt, auf den bis Ende des Monats Release Candidates folgen. Diese Phase der letzten Optimierungen wird schließlich mit der Veröffentlichung der endgültigen Version im Oktober beendet.

Der festgelegte Zeitplan ist folgendem Link zu entnehmen:

<https://wiki.ubuntu.com/IntrepidReleaseSchedule>

### Programmierer Hans Reiser des Mordes schuldig gesprochen

Jana Motzet

Der Programmierer Hans Reiser wurde kürzlich von einem Gericht in Oakland, Kalifornien, für schuldig am vorsätzlichen Mord seiner Frau befunden. Dem in Open-Source-Kreisen für sein Dateisystem *ReiserFS* bekannten US-Bürger steht damit eine 25-jährige Haftstrafe bevor. Während die im Jahr 2006 verschwundene Leiche seiner Frau nie gefunden wurde, weist die Staatsanwaltschaft auf verdächtige Indizien hin. Es wurden Spuren ihres Bluts in Auto und Haus der Eheleute nachgewiesen. Des weiteren wurde festgestellt, dass Reiser nach dem Verschwinden der Gattin den Beifahrersitz seines Autos abmontierte, den Hausboden

intensiv reinigte sowie eine beträchtliche Summe vom gemeinsamen Konto der Eheleute abhob. Während des Prozesses behauptete Reiser jedoch konsequent, er sei von seiner Frau verlassen worden. Auch seine Verteidigung argumentierte, Frau Reiser, eine gebürtige Russin, habe den Mandanten betrogen und schlussendlich in ihre Heimat abgesetzt. Allerdings wurde sie auch dort nicht mehr gesehen. Eine ausführliche Zusammenstellung zu Details des Prozesses finden sich in diesem *Wired*-Blog:

[http://blog.wired.com/27bstroke6/hans\\_reiser\\_trial/](http://blog.wired.com/27bstroke6/hans_reiser_trial/)

Die Verurteilung Reisers bringt auch für die Linux-Gemeinschaft ernsthafte Konsequenzen mit sich. Es ist ungewiss, was aus seiner ehemaligen Firma *Namesys* werden wird, die bereits seit Monaten nicht mehr produktiv ist. Einige ehemalige Mitarbeiter arbeiten noch selbständig an *Reiser4FS* weiter, das als Alternative zu *Ext3* in den Kernel einfließen soll – so auch Edward Shishkin, der die Kernel-Entwickler weiterhin mit Reiser4-Patches versorgt. Jedoch merkt Shishkin an, dass es fraglich ist, wie lange das Projekt ohne den ehemaligen Leiter Reiser aufrechterhalten werden könne. Es erscheint demnach eher unwahrscheinlich, dass das Dateisystem jemals in den Kernel aufgenommen wird.

## Ungarn: Firefox ist meistgenutzter Browser

Jana Motzet

Laut neuesten Statistiken tritt der Webbrowser *Firefox* in Ungarn erstmals an erste Stelle der meistgenutzten Browser. Mit einem Marktanteil von 35,9 Prozent übertrifft der Firefox 2 somit in Ungarn erstmals den *Internet Explorer*, der in der Version 6 noch einen Marktanteil von 30,8 Prozent, in Version 7 nur noch 27,2 Prozent ausmacht. Die Statistiken sind über folgenden Link zugänglich:

<http://www.en.rankings.hu/>

Die Nutzungszahlen des *Internet Explorer*, die für die Version 7 stagnieren und beim Vorgänger sinken, erhellen den Grund des Firefox-Erfolgs: Nach der Umstellung zum neuen *Internet Explorer 7* scheinen Nutzer dieses Browsers einen Umstieg auf Firefox gegenüber einem Update zur Version 7 zu favorisieren.

## Broschüre der Polizei zum Jugendschutz im Internet

Jana Motzet

Mit der Broschüre *Im Netz der neuen Medien: Internet, Handy und Computerspiele – Chancen und Risiken für Kinder und Jugendliche* wird eine hilfreiche Handreichung zur Verfügung gestellt, die sich an Lehrkräfte, Fachkräfte in der außerschulischen Jugendarbeit und die Polizei richtet. Die Veröffentlichung geht auf eine gemeinsame Initiative der Kultusministerkonferenz sowie der Jugend- und Familienministerkonferenz und der polizeilichen Kriminalprävention zurück.

## Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg

Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Joachim Lammarsch (verantwortlich), Leif Enzmann, Jana Motzet

Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de

Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch

Produktion:  $\TeX$ Live 2007,  $\LaTeX$  2<sub>ε</sub> und pdf $\TeX$ k Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an [listserv@listserv.uni-heidelberg.de](mailto:listserv@listserv.uni-heidelberg.de) mit dem Inhalt `sub att-urz` einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

ATT ist nicht als Alternative zu den BenutzerNachrichten gedacht; vielmehr werden wichtige Artikel in die BN übernommen. Unser Ziel ist lediglich, Ihnen wichtige Informationen möglichst zeitnah zu vermitteln. Zusätzlich fügen wir Tipps und Tricks hinzu, die wir bei unserer Arbeit erfahren haben. Gerne dürfen Sie uns auch Ihre Tipps und Tricks zusenden, die wir dann veröffentlichen.

Die 76 Seiten umfassende und übersichtlich strukturierte Broschüre bietet zu Anfang jedes Kapitels einen Einstieg in die Thematik, um auf die Sachlage bezüglich der Nutzung verschiedener Medien durch Jugendliche und mögliche Gefahren hierbei hinzuweisen. Es folgt eine Behandlung des jeweiligen Themas in leicht verständlicher Sprache, wobei Tipps zur Risikominderung gegeben werden. Es wird eine umfangreiche, kommentierte Linkliste sowie weiterführende Literatur angeführt. Unter anderem klärt die Broschüre somit über jugendgefährdende Inhalte im Netz und die Rechtslage bezüglich Urheber- und Persönlichkeitsschutz im schulischen Bereich auf. Weitere Themen sind Gefahren von Werbung und Online-Handel, Computerspiele, Handys und schließlich Sicherheit im Datenverkehr (Spam-Mail, Phishing, Schadsoftware). Die Broschüre ist kostenfrei als pdf-Datei unter folgendem Link herunterzuladen:

[http://www.polizei-beratung.de/mediathek/kommunikationsmittel/broschueren/index/content\\_socket/broschueren/display/206/](http://www.polizei-beratung.de/mediathek/kommunikationsmittel/broschueren/index/content_socket/broschueren/display/206/)

## Warnung vor Nachbarschaftspost.com

Jana Motzet

Nachdem bereits seit geraumer Zeit diverse Verbraucherschutzzentralen vor der Webseite *nachbarschaftspost.com* warnen, rückt diese nun mit einer neuen Strategie an. Bisher wurden E-Mails verteilt, die den Empfänger zum Aufruf der Webseite und dem Anmelden eines eigenen Accounts aufforderten. Als Vorwand wurde eine angeblich zurückgelassene *persönliche Nachricht* eines Nachbarn angegeben. Die gleiche Lockmethode wird nun neuerdings auch in illegalen Werbe-Telefonanrufen genutzt, um zur Anmeldung auf der Webseite zu motivieren. Folgt man den Anweisungen aus Neugier, ohne das unauffällige Kleingedruckte in den AGB zu lesen, so stimmt man der Zahlung einer monatlichen Gebühr von 216 € bei einer Vertragslaufzeit von zwei Jahren zu. Lediglich eine zweiwöchige Probezeit ist kostenlos.

Datenschützer weisen jedoch darauf hin, dass aufgrund der Umstände, unter denen diese Abmachung stattfindet, kein rechtskräftiger Vertrag zustande kommt. Falls man sich also bereits angemeldet hat, sollte man die Zahlung einfach unterlassen. Auch wird dringend empfohlen, sich nicht von zugesandten Mahnschreiben, die mit Einträgen bei der Schufa drohen, verunsichern zu lassen. Kürzlich wurde nämlich bereits in einem zweiten Gerichtsurteil zum Thema bestätigt, dass hier keine Zahlungspflicht besteht, da es sich um auf der Webseite versteckte Kostenforderungen handelt.

Ein Standardbrief, der verwendet werden kann, falls man sich bereits angemeldet hat, findet sich beispielsweise im RTF-Format unter folgendem Link:

<http://www.vz-nrw.de/UNIQ121024720802460/link308612A.html>